

## **Zu § 18a SGB XI – Weiterleitung der Rehabilitationsempfehlung, Berichtspflichten**

**Titel:** Gemeinsames Rundschreiben zu den leistungsrechtlichen Vorschriften des SGB XI

**Normgeber:** Bund

**Redaktionelle Abkürzung:** RdSchr. vom 21.04.2020

**Gliederungs-Nr.:** [keine Angabe]

**Normtyp:** Rundschreiben

### **Zu § 18a SGB XI Tit. 1 RdSchr. vom 21.04.2020 – Allgemeines**

Die Präventions- und Rehabilitationsempfehlung enthält Empfehlungen zu Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und Präventionsmaßnahmen sowie die Feststellung, ob Beratungsbedarf zur verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Abs. 5 SGB V besteht.

Die Pflegekasse ist verpflichtet, dem Antragsteller die gesonderte Präventions- und Rehabilitationsempfehlung des MDK oder des von ihr beauftragten Gutachters zuzuleiten. Sie hat umfassend und begründet Stellung zu nehmen, inwieweit auf der Grundlage der Empfehlung die Durchführung einer Maßnahme zur medizinischen Rehabilitation oder zur Prävention angezeigt ist. Die Information hat spätestens mit der Mitteilung über die Leistungsentscheidung zu erfolgen. Grundlage der Information des Antragstellers sind die Feststellungen zur medizinischen Rehabilitation und Prävention des MDK oder des von der Pflegekasse beauftragten Gutachters im Rahmen der Pflegebegutachtung.

*Red. Hinweis zur Geltungsdauer*

Außer Kraft am 1. Januar 2022 durch das Gemeinsame Rundschreiben vom 1. Dezember 2021